

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Jugend und Gesundheit“ des Stadtteilbeirates Walle am 30.11.2011 um 18.00 Uhr im Kinderhaus Schnecke, Waller Heerstraße 168-170**

Nr.: XI/03/11

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.15 Uhr

Anwesend waren:

Frau Cornelia Barth  
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann  
Frau Herrad Höcker  
Frau Helga Mesch  
Herr Gerd-Rüdiger Kück  
Herr Franz Roskosch  
Herr Jens Hirschberg, in Vertretung für Herrn Schäffer

An der Teilnahme war verhindert:  
Herr Christof Schäffer

Als Gäste waren anwesend:

Frau Susanne Tretter, Leitung  
Frau Anja Blumenberg, AfSD  
Herr Horst Buchholz, stellvertr. Bauherr Wilhadi-Gemeinde

Es wird sich einvernehmlich dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/02/11 vom 02.11.2011
- TOP 2:** Aktuelle Situation und Zukunftsplanungen im Kinderhaus Schnecke und der Krippengruppe „Fienchen“  
Gastgeberin:  
Frau Susanne Tretter, Leitung  
Mitarbeiterin der Krippengruppe
- TOP 3:** Versorgung und Betreuung von unter dreijährigen Kindern (U3) im Stadtteil dazu eingeladen:  
Frau Anja Blumenberg, AfSD  
Herr Wolfgang Bulling, AfSD
- TOP 4:** Vorstellung Modellprojekt „Erziehungshilfen, Soziale Prävention und Quartiersentwicklung“ (ESPQ)  
dazu: Frau Anja Blumenberg
- TOP 5:** Bericht aus dem Controllingausschuss
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und die ReferentInnen. Ein Dankeschön geht an Frau Tretter für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

**TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XI/02/11 vom 02.11.2011

Das o. g. Protokoll lag noch nicht vor.

**TOP 2:** Aktuelle Situation und Zukunftsplanungen im Kinderhaus Schnecke und der Krippengruppe „Fienchen“

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert die Leiterin der Einrichtung, Frau Tretter, u. a. den Tagesablauf im Krippenbereich:

- Morgenkreis: Gemeinsamer Beginn des Krippentages als festes Ritual
- Aktionen des Tages: z. B. Spielaktionen zur Stärkung des Gruppengefühles
- Spielen und Lernen: unter dem Aspekt der Bewegungsmöglichkeiten und des Experimentierens. Die Erzieherinnen können beobachten, welche Defizite Kinder haben und dann entsprechend handeln. Von einer Erhöhung der Gruppenstärke wird abgeraten.
- Spielen in der Natur: Die Krippen-Kinder nutzen den Gemeindegarten und die umliegenden Spielplätze. Das Spielen in der Natur hat einen hohen Stellenwert.
- Ruhephasen: Die Ruhephasen richten sich nach dem Bedarf des einzelnen Kindes.

Weiter berichtet Frau Tretter, dass die zurzeit zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten zu klein werden, zumal es auch inhaltlich besser wäre, mit einer zweiten Krippengruppe zu arbeiten. Die Idee ist, bei der Gemeinde ein neues Hause zu bauen.

Für einen Neubau müsste das bestehende Pfarrhaus abgerissen werden und das Kinderhaus „Schnecke“ würde dort mit einziehen. Die Finanzierung eines Neubaus ist kirchenintern gesichert.

Zurzeit besteht die Krippengruppe aus 8 Kindern. Eine Erhöhung der Gruppengröße auf 10 Kinder ist aus Sicht von Frau Tretter pädagogisch nicht sinnvoll.

Zur personellen Ausstattung sagt Frau Tretter aus, dass es für die Krippengruppe 90 Stunden gibt. Die „Fienchen“-Gruppe hat zurzeit eine Kraft mit 38,5 Std., 1 Kraft mit 34 Std. und 1 Kraft mit 24 Stunden.

Das Kinderhaus Schnecke betreut 80 Kinder von 3 – 6 Jahren. Im Kinderhaus wie in der Krippengruppe werden auch Kinder mit Förderbedarf betreut.

Frau Tretter wird sich an den Beirat wenden, sowie Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Aufstockung von Krippenplätzen und im Zusammenhang mit dem Neubau ersichtlich wird (vermutlich 2013/14).

**TOP 3:** Versorgung und Betreuung von unter dreijährigen Kindern (U3) im Stadtteil

Frau Monika Frank aus dem Sozialressort kann aufgrund eines anderen Termins nicht an der Sitzung des Fachausschusses teilnehmen.

Frau Blumenberg erläutert zunächst kurz den organisatorischen Aufbau vom AfSD und Sozialressort im KiTa und U3-Bereich. U.a. wurde die Steuerungsstelle Tagesbetreuung der sensorischen Behörde angegliedert.

Aus der gestrigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses berichtet Frau Blumenberg u. a., dass die Versorgungsquote im U3-Bereich 35 % betragen soll. Walle liegt lt. Statistik über dieser Quote.

Der betriebsnahe Kindergarten „City-Kids“ ist aufgegeben worden. Dort befindet sich jetzt die Kindergruppe „Drachenkinder“ (Größe: 20 Kinder von 3-6 und 8 Kinder im U3-Bereich). Es handelt sich um einen deutsch-chinesischen Kindergarten. Das Angebot wird stadtweit angefragt, insbesondere von binationalen Partnerschaften. Diese Kinder werden in die Versorgungsquote mit eingerechnet.

Krippenplätze in Walle:

- „Fienchen“ 8 Kinder
- Wilhadi hat 2 Spielkreise und möchte Ausbauen zu regulären Kindergartenplätzen
- St.-Marien 16 Kinder (2 Gruppen)
- Quirl 15 Kinder
- Mini-Mix 10 Kinder
- Spielhaus Ratzeburger Straße 5 Kinder
- AWO 16 Kinder

Konkrete aktuelle Zahlen können erst im Februar/März 2012 von Frau Blumenberg vorgelegt werden. Im letzten Jahr hatten wir 660 Kinder und in Walle 220 Plätze. Die Spielkreise bieten ein 10-12 stündiges Angebot/Woche. In die Versorgungsquote fließen nur die Plätze der sozialpädagogischen Spielkreise mit ein, die übrigen Spielkreise nicht mehr.

Zu den Zukunftsplanungen sagt Frau Blumenberg aus, dass erstmalig alle Eltern von Kindern die bis Ende Juli d. J. geboren wurden, im Januar 2012 angeschrieben werden. Diese Kinder bekommen eine sogenannte ID-Nummer (bisher gab es dies nur für die 3-6 jährigen Kinder).

Alle Eltern, deren Kinder 1-2 Jahre alt werden, erhalten erstmalig einen Brief, in dem alle Einrichtungen aufgeführt sind, in denen ihre Kinder angemeldet werden können.

Frau Blumenberg verliert den Entwurf dieses Schreibens.

Im zweiten Quartal 2012 soll es weiterhin eine repräsentative Umfrage bei allen Eltern von U3-Kindern geben, um den Betreuungsbedarf genauer fassen zu können.

Die Kinder des 4. Quartals sind Kinder, die im Zeitraum vom 01. Oktober bis 31.12. drei Jahre alt werden. Diese Kinder wurden in der Vergangenheit nachrangig aufgenommen. Zukünftig werden diese Eltern mit angeschrieben.

Frau Mesch regt an, die Plätze in sozialpädagogischen Spielkreisen separat zu berechnen, da es sich hier um ein anderes Betreuungssetting handelt. Herr Roskosch führt aus, dass ein Spielkreis nie eine Vollbetreuung ersetzen kann. Ein Spielkreis sollte lediglich zu einem Drittel angerechnet werden.

Aus Sicht von Frau Blumenberg haben alle Einrichtungen in Walle ein Interesse perspektivisch altersgemischt zu arbeiten. Letztendlich entscheidet der Träger, wofür er sich bewirbt.

**Fazit:**

Vom FA wird deutlich ein weiterer Bedarf an U3-Plätzen im Stadtteil artikuliert. Das Ortsamt wird gebeten, diesbezüglich ein Schreiben an das Sozialressort (Frau Dr. Rose und Frau Frank) zu verfassen, indem die Einrichtung von Krippenplätzen im Kinder- und Familienzentrum Löwenzahn in der Schleswiger Straße gefordert wird.

Des weiteren soll das Infoblatt zu den Tagesbetreuungsangeboten für Kinder im Stadtteile Walle (Stand 01.12.2011) an alle weitergeleitet werden.

Ein weiterer Gast an diesem Abend, Herr Buchholz, stellvertr. Bauherr der Wilhadi-Gemeinde, stellt dann kurz sein Anliegen vor:

In der Wilhadi-Gemeinde werden der Kindergarten und U3-Bereich ausgebaut. Die Gemeinde möchte dem Fachausschuss das Neubauvorhaben gerne vorstellen. Herr Buchholz schlägt eine Vorstellung innerhalb der nächsten Sitzung des Fachausschusses im Januar 2012 vor. Der FA stimmt dem zu.

Die Idee der Gemeinde, von den zurzeit bestehenden 2 Spielkreisgruppen zwei Krippengruppen zu machen, entspricht nicht der Idee von Frau Blumenberg. Sie würde gern die beiden Spielkreisgruppen in einem Raum lassen und in dem anderen eine Krippengruppe einrichten.

**TOP 4:** Vorstellung Modellprojekt „Erziehungshilfen, Soziale Prävention und Quartiersentwicklung“ (ESPQ)

Frau Blumenberg berichtet u. a., dass sie gerne im kommenden Frühjahr anhand einer Powerpoint-Präsentation mehr zu diesem Thema im Sozialausschuss berichten möchte. In dieser Präsentation wird die Arbeit des Jugendamtes und des Amtes für Soziale Dienste dargestellt. Der FA nimmt diesen Vorschlag gerne an.

Die Abkürzung ESPQ bedeutet „Erziehungshilfe, Soziale Prävention und Quartiersentwicklung“.

Frau Blumenberg berichtet weiter, dass in den letzten Jahren die Erziehungshilfemaßnahmen auf das Doppelte angestiegen sind. Ab dem 01.01.2011 wurde jedes Team auf 6 SozialpädagogInnen aufgestockt. Die Abteilung von Frau Blumenberg ist insgesamt angewachsen auf 16-17 MitarbeiterInnen. Das Modellprojekt wird von der Uni Halle wissenschaftlich begleitet. Zusätzlich ist ein Fortbildungsinstitut einbezogen. Schulungen finden 1-2x/Monat statt. Unter der Zielvoraussetzung „Neue Impulse für die Arbeit“ begann der Prozess am 01.01.2011 und soll bis zu 5 Jahren dauern.

Auf Nachfrage kann Frau Blumenberg sagen, dass sich das Personal im Jugendamt in den letzten 5 Jahren fast verdoppelt hat.

Weiter sagt sie aus, dass der Stadtteil Walle ca. 27.000 EinwohnerInnen hat. Davon 2500 Familien mit Kindern unter 18 Jahren, unter 21 Jahre alt sind 4800 Personen. Allein in Walle fallen jeden Monat € 450.000,00 Erziehungshilfekosten an. Für jede Person unter 21 (die im Stadtteil wohnt) werden statistisch monatlich € 95,00 ausgegeben.

**TOP 5:** Bericht aus dem Controllingausschuss

Frau Blumenberg informiert darüber, dass am 07.12.2011, 16.00 Uhr im Ortsamt West die nächste Beteiligungsrunde stattfindet.

Frau Overmann, WFB, berichtete im Controlling-Ausschuss darüber, dass die Gesamtkosten für den Spielplatz im Überseepark ca. € 910.000,00 betragen und zurzeit sind erst fest eingeworben € 250.000,00. Aus der Ausgleichsmaßnahme der Firma Justus Grosse wurden €130.000,00 festgelegt. Frau Overmann berichtete im Controllingausschuss zudem, dass es noch nicht abgeklärt ist, ob diese Summe überhaupt fließen wird. In diesem Zusammenhang stellen sich viele Fragen. Zu diesem Themenkomplex sollte es eine öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Walle geben und zwar nach Möglichkeit noch im Januar 2012.

**TOP 6 :** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Die Vorsitzende berichtet u. a. folgendes:

- Für die Verteilerküche im Hort der Schule Melanchthonstraße sind für 2011 122.900,00 € für den Küchenausbau zur Verfügung gestellt worden. Mit einer voraussichtlichen Fertigstellung der Maßnahme ist ca. Ende Mai 2012 zu rechnen.
- Frau Mesch informiert darüber, dass die Mitglieder des Sozialausschusses zeitnah über das Ortsamt eine Einladung vom Gesundheitstreffpunkt erhalten werden. Am 15.12.2011 (11.00 Uhr, in der Bibliothek Gröpelingen) wird der Stadtteilplan für ältere Menschen Stadtteil Gröpelingen der Presse vorgestellt. Für den Stadtteil Walle soll in Kürze ebenfalls ein Stadtteilplan erarbeitet werden. Anfang 2012 wird dazu ein Globalmittelantrag erfolgen.

- Am 18.01.2012 tagt der Ausschuss wie besprochen in der Wilhadi-Gemeinde. Ein weiterer Tagesordnungspunkt soll das Bildungs- und Teilhabepaket sein. Der FA schlägt vor, VertreterInnen vom AfSD und dem Jobcenter einzuladen.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokollantin:

- Müller -

- Roskosch -

- Heger -